

Ferner war es die Pflicht des Ausschusses, sich mit dem Verein für Vaterlandskunde und der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins in entsprechende Verbindung zu setzen. Die betreffenden Schreiben von unser Seite, beziehungsweise unseres Herrn Vorstandes und die darauf erhaltenen Antworten lauten wie folgt:

Das hohe Präsidium des Vereins für Vaterlandskunde

gebe ich mir die Ehre, unter Beischliessung der höchsten Ortes gnädigst genehmigten Statuten des vor Kurzem ins Leben getretenen Vereins für vaterländische Naturkunde, von dessen Bestehen und beabsichtigter Wirksamkeit in Kenntniss zu setzen. Wenn der Verein für die vaterländische Naturkunde bei seiner speciellen Richtung auf die Erforschung der natürlichen Verhältnisse des Landes sich hierzu schon durch den Umstand aufgefordert sieht, dass seine Zwecke vielleicht theilweise nicht ganz ausser der Richtung derjenigen liegen, welche dem Vereine für Vaterlandskunde in seinem weit umfassenden Wirkungskreise vorgesetzt sind, so sieht er sich gegenüber der ausgezeichneten Wirksamkeit des Letzteren und seines vielvermögenden Einflusses um so mehr die willkommene Verpflichtung auferlegt, Ew. Exc. Excellenz ebensowohl seine bereitwilligste Mitwirkung in allen denjenigen Beziehungen anzubieten, in welchen sie für den Verein für Vaterlandskunde gewünscht werden könnte, gleichwie er sich andererseits mit der Hoffnung schmeichelt, dass seine Bestrebungen von Ew. Exc. Excellenz beifällig angesehen und ihm erwünschte Förderung und geneigte Unterstützung in Verfolgung seiner wissenschaftlichen und gemeinnützigen Zwecke zu Theil werden möchte, um welche derselbe durch mich die angelegentliche Bitte stellt. Ich ergreife diese Gelegenheit zur Darlegung meiner besondern ausgezeichneten Hochachtung etc.

Stuttgart, den 20. Januar 1845.

Der 1. Vorstand d. V. f. v. N.-K.

Sr. Excellenz, dem Herrn Finanzminister
v. Gärtner etc. Präsidenten des Vereins
für Vaterlandskunde in Württemberg.